

# **Ortsbeirat Schadeck - Protokoll der 5. Sitzung**

am Mittwoch, den 27. Juni 2018, 19.30 Uhr  
in der Gaststätte „Alte Burgschänke“, Mittelstraße 24 in Schadeck

## **Anwesend:**

vom Ortsbeirat: Alexander Völker, Jörg-Peter Heil, Monica Müller, Ragnhild Schreiber  
von der Bürgerschaft: zwölf Gäste, u.a. Eckhard Hafner (TV Schadeck), Ilona Martin (Heimatverein),  
Manfred Heinz (Bauhof), Franz Becker (Magistrat), Michael Staacks (Seniorenbeirat)

## **TOP 1 Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Ortsvorsteher Völker eröffnet um 19.30 Uhr die fünfte Sitzung des Ortsbeirates Schadeck. Er begrüßt die Ortsbeiratsmitglieder und die interessierten Bürger. Nach Feststellung der fristgerechten Einladung durch Versendung der Einladung am 22. Juni 2018 und der vollständigen Anwesenheit des Ortsbeirats leitet er zu den Tagesordnungspunkten über.

## **TOP 2 Genehmigung des Protokoll der Sitzung vom 25. Juli 2017**

Das Protokoll wird einstimmig als Niederschrift der vierten Sitzung genehmigt und vom Ortsvorsteher und der Schriftführerin unterschrieben. Die gemeinsame Sitzung der Ortsbeiräte von Runkel und Schadeck am 14. September 2017 ist durch das Runkeler Protokoll, zu dem keine Einwendungen eingegangen sind, dokumentiert und genehmigt.

## **TOP 3 Ortsbeiratstermine 2018/2019**

Im zurückliegenden Jahr konnte Herr Völker zu seinem eigenen Bedauern wegen intensiver Beanspruchung in Beruf und Ehrenamt nicht im wünschenswerten Umfang für den Ortsbeirat zur Verfügung stehen. Daher soll von jetzt an eine feste, vierteljährliche Sitzungsfrequenz das Miteinander verstetigen. Jeweils Mittwoch 19.30 Uhr in der „Alten Burgschänke“ in Schadeck sind als Termine geplant: 26. September 2018 und 30. Januar 2019.

## **TOP 4 Aktuelles zum IKEK-Projekt Schadeck**

Der Antrag der Schadecker ist korrekt gestellt, war für 2019 eingeplant, wurde dann zur Abwicklung eines wieder aufgenommenen Steedener Projektes kurzfristig weitergeschoben, ist aber nach wie vor anerkanntes IKEK-Förderprojekt.

## **TOP 5 Aktuelles zum Sportplatz Schadeck**

Der Vorsitzende des TV Schadeck, Herr Eckhard Hafner, erhält das Wort. Er berichtet, dass der Verein die Sportfläche zu 2/3 als Rasenplatz neu einsäen wird und eine Firma bereits damit beauftragt ist. Der Rasen muss bis Frühjahr 2019 in Ruhe wachsen und steht erst dann zur Nutzung zur Verfügung. Für die Rest-Fläche ist noch kein abschließendes Konzept erstellt. Auf die gezielte Nachfrage seitens des Ortsbeirates, ob ein Grillplatz angedacht sei, verneint Herr Hafner deutlich. Das Thema sei in der Vereins-Mitgliederversammlung intensiv diskutiert worden, die Sorge vor Verschmutzung und Vandalismus wiege schwerer als die Interessensbekundungen der Schadecker.

## **TOP 6 Aktuelles zum Katzenstein**

Von den angedachten Vorarbeiten sind bisher keine umgesetzt. Ein Informationsaustausch findet statt zu folgenden Themen:

### **1. Fällung der Kastanie:**

Baumfällungen sind – außer im unmittelbaren Gefahrenfall - vom 1. März bis 30. September gesetzlich untersagt. Die Fällung der Kastanie müsste also frühzeitig bei der Stadt in Auftrag gegeben werden. Von Seiten des Runkeler Forstamtes ist Herr Fürstenfelder der zuständige Sachbearbeiter, der über die Fällung von Bäumen nach Begutachtung entscheidet.

Trotz mancher Verfahrenskennnisse bleibt aber im Lauf des Gesprächs trotzdem unklar, ob der Ortsbeirat Schadeck mit der bloßen Äußerung seines Wunsches überhaupt schon die Entscheidungsinstanz war/ist, die eine Fällung des gesunden, aber in der Art zu großen und falsch zurückgeschnittenen Baumes einleitet. Nach den zusammengetragenen Verfahrenskennnissen ist wohl erst ein Ortstermin mit Herrn Fürstenfelder der Schritt, der ein rechtlich korrektes Verfahren einleitet.

Es wird angeregt, am Katzenstein einen kleiner wachsenden Baum etwas versetzt neu zu pflanzen.

### **2. Umsetzung der Grenzsteine**

Herr Meyer (IKEK) hat zugesichert, dass es antragsunschädlich ist, die Grenzsteine bereits zu entfernen und zwischenzulagern oder am Katzenstein neu einzusetzen. Beim Einsetzen soll der alte Aufstellungsplan befolgt werden.

### **3. Bepflanzung am Börnchen**

Es wird ebenfalls eine Baumfällung am Börnchen vorgeschlagen. Anstelle des Baumes wäre hier eine Blumeninsel möglich. Auch wegen dieser Fällung muss im Benehmen mit dem Forstamt gearbeitet werden.

Für alle diese weiteren Schritte wird dringend daran erinnert, den Kontakt mit der Stadtverwaltung (Herrn Höhler), aber auch dem Forstamt (Herrn Fürstenfelder) rechtzeitig herzustellen, damit die geplanten Schritte rechtlich korrekt umgesetzt werden können.

## **TOP 7 Bau Grillplatz**

Wie schon unter TOP 5 notiert, gibt es zwar ein generelles Interesse der Bevölkerung an der Einrichtung eines öffentlichen Grillplatzes, aber wegen zu befürchtender Schäden durch die Nutzung findet sich aktuell niemand, der die Umsetzung in Angriff nehmen will.

## **TOP 8 Installation „Kummerkasten“**

Ortsvorsteher Völker stellt zur engeren Verzahnung zwischen den Schadecker Bürgern und dem Ortsbeirat ein zweites Projekt vor: Im Bereich der Schautafeln möchte er einen Briefkasten anbringen, in den die Schadecker ihre Wünsche, Anregungen und Beschwerden in schriftlicher Form einwerfen können („Kummerkasten“).

Es wird darauf hingewiesen, dass solch ein Angebot nur wirkt, wenn eine zeitnahe Beantwortung sichergestellt ist. Als Turnus wird eine monatliche Leerung/Reaktion vorgeschlagen. Die Bereitstellung des Kummerkastens soll im Runkeler Blättchen bekannt gemacht werden.

## **TOP 9 Verschiedenes**

### **1. Verwilderung öffentlicher Wege**

Es wird beanstandet, dass z.B. auf den Schadecker Treppchen, auf der Treppe zwischen Gasthaus-Parkplatz und Alter Burgschänke, am Katzenstein und auf dem Runkeler Friedhof Unkraut kniehoch steht. Herr Heinz vom Bauhof erinnert daran, dass öffentliche Betriebe wie der Bauhof seit 2018 nicht mehr mit dem Unkrautvernichtungsmittel Glyphosat spritzen dürfen und den Mitarbeitern bewusst ist, dass sie mit sonstigen Techniken die ganzen öffentlichen Flächen nicht ausreichend freibekommen.

Es wird gefordert, dass die Stadt im Sommer einen Dienstleister für diese Aufgabe beauftragen soll.

### **2. Schnellfahrer am Katzenstein**

Es wird beanstandet, dass die einspurige und kurvige Straße „Am Katzenstein“ vermehrt von ortsfremden Autofahrern genutzt wird (das Navi biete die Strecke an), aber auch von viel zu schnell fahrenden.

Es wird gefordert, dass die Stadt Tempomessungen (Blitzer) vornehmen soll. Zumindest möge geklärt werden, welche Bedingungen erfüllt sein müssen, um den Verkehr wie in diesem Fall punktuell überwachen zu lassen.

### **3. Begrüßungsgeschenke für Neugeborene und Jubiläumspräsente**

Frau Müller beanstandet, dass die eingeführten Bräuche von ihrem Nachfolger, Herrn Völker, nicht weitergeführt worden seien, und bietet an, im Namen des Ortsbeirates Schadeck die Übergabe der Neugeborenen-Geschenke zu übernehmen, was Herr Völker ausdrücklich befürwortet.

Auch für die versäumte Präsente-Übergabe zu Ehejubiläen müssten Nachholmöglichkeiten geschaffen werden, was Herr Völker zusagt.

### **4. Verwaltung der Geldmittel des Ortsbeirats**

Frau Müller beantragt, dass die Nutzung der jährlichen Restbeträge vom gesamten Vorstand beschlossen wird, nicht nur vom Ortsvorsteher. Dem stimmt der Ortsbeirat einstimmig zu.

Die Offenlegung des Abschlusses 2017 sagt Herr Völker für die nächste Sitzung zu.

### **5. Auszahlung der Sitzungsgelder**

Frau Müller beanstandet, dass für 2016 und 2017 keine Sitzungsgelder ausgezahlt wurden, weil sie nicht – wie rechtlich vorgesehen – vom Ortsbeiratsvorsitzenden bei der Stadt angefordert wurden.

Auch hier sagt Herr Völker eine Verbesserung zu.

### **6. Öffentlicher Fahnenmast für Schadeck**

Frau Müller regt an, dass Schadeck einen öffentlichen Fahnenmast erhalten solle, was bei der Neugestaltung des Dreispitz umgesetzt werden könne. Dem stimmt der Ortsbeirat einstimmig zu.

### **7. Gemeinschaftsprojekt Schadecker-Treppchen-Anschlussweg**

Nach dem ersten Arbeitseinsatz, der gute Fortschritte erzielt hat, soll am Samstag, den 7. Juli 2018 ein weiterer folgen. Es gibt genug Fachkräfte, deshalb wird beschlossen, dass der Ortsbeirat Schadeck sich mit einem Frühstück am Gelingen der Veranstaltung beteiligt. Frau Schreiber kümmert sich um die Organisation und erhält für die Auslagen Geld aus der Ortsbeiratskasse.

### **8. Ein Haus für den Heimatverein**

Frau Martin erinnert an den Wunsch des Heimatvereins, langfristig im Schadecker Innenbereich ein Haus für die Vereinsarbeit zu erhalten, und fragt nach den Ergebnissen des neuen Leerstands-Katasters. Von Seiten des Ortsbeirates gibt es noch keine Neuigkeiten dazu, denn das Kataster wird erst zum 12. Juli 2018 offiziell vorgelegt.

### **9. Datenerhebung zu den Bürgerhäusern**

Über die neu angelegte Datensammlung zu allen Runkeler Bürgerhäusern kann Herr Becker berichten, dass sie mittlerweile vorliegt und dem Magistrat für seine langfristige Planung zum Thema dienen wird. Jeder Ort(sbeirat) könne für sein Bürgerhaus einen wichtigen Erhaltungsbeitrag leisten, indem er Verbesserungen oder Nutzungssteigerungen erarbeitet und bei der Stadt einbringt.

### **10. Auswirkungen der neuen Datenschutzverordnung**

Herr Becker macht auf die weitreichenden Folgen der neuen Datenschutzverordnung aufmerksam, die vor allem bei der Abfassung von Texten, die auch elektronisch verwendet werden, in den kommunalpolitischen Alltag eingreifen wird. Sitzungsprotokolle, Leerstandskataster, Bauplatzverkäufe – überall müsse der Schutz der persönlichen Daten bedacht werden.

Herr Heil erläutert mit einigen Differenzierungen den Themenkomplex: So richtet sich die Verordnung ursprünglich auf elektronisch gespeicherte Daten und Kartei-Systeme und erfasst erst in der Folge auch alle Texte, die elektronisch gespeichert sind. Mündliche oder handschriftliche „Datenweitergabe“ ist damit nicht erfasst, kann also ohne Einschränkungen weiterbetrieben werden. Zudem gibt es für die Weiterverwendung persönlicher Daten in kommunalen Systemen durchaus unaufwändige Verfahren, um rechtlich korrekt zu bleiben. So genügt es z.B. beim Baulandverkauf, mit dem Kaufvertrag eine Datennutzungs-Zustimmung vom Käufer unterschreiben zu lassen. Insgesamt sei das Thema noch nicht so heiß wie überall angekündigt, da noch keine höchstrichterlichen Urteile zu exemplarischen Fragen existieren.

Um 21.02 Uhr beschließt Ortsvorsteher Völker mit einem Dank an alle Beteiligten die Sitzung des Ortsbeirates Schadeck.

Für die Richtigkeit

---

Alexander Völker  
Ortsvorsteher

---

Ragnhild Schreiber  
Schriftführerin

Schadeck, den 6. Juli 2018